

Gedichte von Heinrich Weizke. Berlin, Nauck. 1836.

Auch Hr. B. scheint sich den vielnachgeahmten Heine zum Muster genommen zu haben; und wir hören auch von ihm, vorzüglich in der ersten Abtheilung seiner Gedichte („Sonette und Lieder an Cora“) wieder jene ewigen Klagen um entschwindenes Liebesglück, jenen düstern, unmuthsvollen Ton angeschlagen, der bis zum Ekel wiederholt worden ist; wie z. B. in dem, „Resignation“ überschriebenen Liede, wo es unter andern heißt:

Nun dämpfe mit Gewalt des Busens Blüten,  
Eisch alles aus mit seinen letzten Bränden,  
Tritt nieder alle Blüten, die noch ständen,  
Es ist ja nun ganz aus und alles hin.

Durch seine „romantischen Gedichte“ (2. Abth.), für welche Gattung Hr. B. entschiedenen Beruf hat, werden wir mit dem Dichter wieder mehr ausgesöhnt. Hier herrscht Natur und Kraft. Auch unter den „vermischten Gedichten“ (3. Abth.) sprechen uns so manche freundlich an, so daß wir uns gern von ihnen festhalten lassen und öfters zu denselben zurückkehren, wie das mit denen „an die Geschwister Strasser aus dem Zillerthal Tyrols“, „Schillers Ruhm“, „angehender Frühling“, „Abentheuer“, (voll wahren Humors), „das faule Gretchen“, zc. der Fall ist. Von den romantischen Gedichten sind vorzüglich zu bemerken: „die traurige Rückkehr“, „der betrogene Gast“, und „der Berggeist des Launus“. Die „Reisebilder“ (4. Abth.) empfehlen sich durch Einfachheit und Naturwahrheit. Auszuzeichnen sind: „am Sprudel zu Karlsbad“, „Regensburg“, „St. Stephan in Wien“, „Dom zu Mailand“, u. m.

Störend sind in dem, der Form nach recht fleißig durchgearbeiteten Lieder=Cyklus, Reime wie: „dienen, erlöhnen, — Spiele, Gewühle, — gesagt, Nacht, — Thal, Hall, — entglüht, Lied, — Werk, Berg“; auch das, S. 155 vorkommende: „ring“ f. gering, läßt sich mit der Dichterfreiheit nicht wohl entschuldigen.

D. M. Müller.

Der Reichthum des Armen und die Armuth des Reichen. Betrachtungen über das wirkliche Leben, über den Einfluß der äußern Glücksumstände und über die Möglichkeit, in jedem Verhältniß des Lebens glücklich zu seyn. Ein Buch zur Unterhaltung für den Bür-

ger und Landmann. Frei nach Sophie P....., von Freihrn. v. Biedensfeld. Weimar, v. Voigt. 1837.

Der Titel dieses nützlichen Büchleins giebt das, was in demselben zu finden ist, genügend an. Als Reichthümer des Armen werden unter andern namhaft gemacht: Gesundheit, Heiterkeit, Arbeit, gute Anwendung der Zeit, Sparsamkeit, Nüchternheit, häusliche Freuden und Liebe unter den Familiengliedern u. s. w.; des Reichen Armuth wird gesetzt in Hochmuth und Eitelkeit, Ehrgeiz, Egoismus, Neid, Geiz, Langeweile und Ueberdruß. Alles sehr wahr und plan. Diese einfachen Themen sind verständlich und verständig ausgeführt; das Schriftchen, voll psychologisch-treuer und wahrer, aus dem Leben geschöpften Bemerkungen, ist überhaupt durchgängig in leichtem, fließendem, gefälligem Style geschrieben, und für die auf dem Titel genannten Leserclassen ganz gemacht. Es wird daher sein Publikum finden.

### M u s i k a l i s c h e s.

Zweihundert Gesänge der Unschuld, Jugend und Freude, mit Begleitung des Claviers. Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet von Wily. Wedemann. 1. u. 2. Heft. 5te verb. Aufl. Weimar, Voigt. 1836. (Preis à Heft  $\frac{1}{2}$  Thlr.)

Für die hohe Brauchbarkeit und Trefflichkeit vorstehender Lieder Sammlung spricht schon die schnelle Verbreitung, die sie gefunden hat, so daß binnen wenig Jahren sich 5 Auflagen davon nöthig machten. Es sind obige Gesänge, was der Titel sagt, für gemüthliche Kinderherzen die freundlichste Gabe, die ihnen nur immer werden kann; die Texte voll kindlicher Heiterkeit und Reinheit, die Melodien einfach und klangreich. Ein geschmackvolles, nettes Aeußere und der sehr billige Preis empfehlen noch überdies die artige Sammlung.

Von demselben Herausgeber und bei demselben Verleger sind auch erschienen:

200 auserlesene deutsche Volkslieder, mit Begleitung des Claviers 1. u. 2. Heft. 1836. (Preis à Heft  $\frac{1}{2}$  Thlr.)

Derartige Spenden wie die hier gebotene finden jederzeit Anklang bei dem gesangliebenden Publikum, und so hat denn das 1ste Heft in Kurzem eine verbesserte Auflage erlebt. Aeltere und neuere beliebte Volkslieder bietet die wacker bearbeitete Sammlung in zweckmäßiger Anordnung und geschickter Auswahl. Und so möge sie sich einer immer größern Verbreitung zu erfreuen haben.